

PRESSEINFO



CDU-Fraktion BV 8

Sitzung der Bezirksvertretung 8 vom 07. April 2005

SPD verabschiedet sich vom Zentren-Schutz

SPD-Bezirksvertreterin für Discounter in Nachbar-Städten

Die SPD hat sich heute in der Bezirksvertretung 8 von den Bemühungen von CDU und FDP, die Stadtteilzentren in Eller, Lierenfeld, Vennhausen und Unterbach vor Einzelhandels-Ansiedelungen auf der grünen Wiese zu schützen, verabschiedet. CDU-Fraktionsvorsitzender Gerwald van Leyen hatte die Verwaltung in einer Anfrage aufgefordert, mit Hilfe eines Einzelhandelskonzeptes und der rechtlichen Handhabe des Baurechts etwas gegen großflächige Einzelhandelsansiedelungen auf Erkrather Gebiet zu unternehmen. Diese zögen den Geschäften in den Zentren Kaufkraft ab. Bezirksvertreterin Eva Härle (SPD) erklärte demgegenüber, daß sie die großflächigen Supermärkte in Unterfeldhaus begrüße. Vor diesem Hintergrund wirkt die Kritik von Teilen der SPD an den geplanten Düsseldorf Arcaden scheinheilig. Die CDU tritt weiterhin für gute Einkaufsmöglichkeiten der Bürger in den Stadtteilzentren ein. Die Zentren müßten sich modernen Bedürfnissen anpassen. Gerwald van Leyen: „Die CDU ist für gute Einkaufsmöglichkeiten im Stadtbezirk 8. Großflächige Ansiedelungen an der Stadtgrenze zu Unterbach gefährden den zentrennahen Einzelhandel. Deswegen muß die Stadt hier stärker aktiv werden.“

Drucksache: 17/8-94/05

Abenteuer-Spielplatz: Nichts ist entschieden

SPD-Grüne-DKP/PDS führen Diskussion im luftleeren Raum

Nichts ist entschieden beim Thema „Abenteuerspielplatz Eller“. Einzelne Zeitungen hatten berichtet, möglicherweise müsse der ASP einem Gästehaus der Provinzial weichen. Entsprechende Informationen von Seiten der Verwaltung gibt es aber nicht. Vielmehr wird über das Flächenkonzept für das Gästehaus erst noch gesprochen. Vor diesem Hintergrund lehnte die CDU einen Antrag von SPD, Grünen und DKP/PDS ab, der der Provinzial „unzumutbare Forderungen“ vorwarf. Die CDU-Fraktion geht davon aus, daß die Bezirksvertretung ohnehin vor einer Entscheidung über den Abenteuerspielplatz beteiligt wird.

Drucksache: 17/8-48/05



**Presseinformation
der CDU-Fraktion
Bezirksvertretung 8**
(Eller, Lierenfeld,
Vennhausen, Unterbach)

Ausgabe 03/05
April 2005

Herausgeber:
CDU-Fraktion BV 8

Fraktionsvorsitzender:
Gerwald van Leyen
Tel: 25 26 95

Pressesprecher:
Christian Rütz
Tel: 921 64 83
Fax: 921 64 83

Mail: cdu@bv8.de

SPD, Grüne, DKP gegen Kriminalpräventiven Rat

Ablehnung eines CDU-Antrags

Die Wiedereinsetzung des Kriminalpräventiven Rats, wie von der CDU beantragt, wurde von SPD, Grünen und DKP/PDS abgelehnt. Die Union hatte vorgeschlagen, daß der Rat, in dem Fachleute mit Politikern über Maßnahmen gegen Kriminalität im Bezirk 8 sprechen, möglichst schnell wieder tagt. Um effektives Arbeiten zu ermöglichen, sollten nach dem Vorschlag der CDU nur je ein Vertreter der Fraktionen, die Bezirksverwaltung, der Bezirksvorsteher, Polizei und Ordnungsbehörde dem Kriminalpräventiven Rat angehören. Die Sitzungen sollten aus einen öffentlichen und einen nicht-öffentlichen Teil bestehen. Christian Rütz (CDU) kritisierte: „Leider haben sich SPD, Grüne und PDS dagegen entschieden, möglichst schnell und effektiv etwas gegen Verbrechen im Stadtbezirk 8 zu unternehmen.“

Drucksache: 17/8-97/05

Antifaschismus und Gedenken

Gedenktafel, Straßename, Gedenkveranstaltung, Ausstellung und AK

In ihrem Koalitionsvertrag haben SPD, Grüne und DKP/PDS die Förderung „antifaschistischer“ Initiativen als Priorität ihrer Politik im Stadtbezirk 8 vereinbart. Was dies genau bedeutet, wurde in der Bezirksvertretung 8 gestern deutlich – gleich sechs Anträge der linken Parteien widmeten sich dem Themenkomplex Antifaschismus.

- **Gedenktafel** im Rathaus Eller: Auf Antrag der Deutschen Kommunistischen Partei soll eine Gedenktafel im Rathaus Eller an die Nazi-Opfer erinnern. Auf Anregung der Union soll diese Tafel nun nicht eine Namensliste der einzelnen Opfer enthalten, sondern vielmehr aller Opfern von Gewaltherrschaft, Krieg und Vertreibung gedenken. Die textliche Gestaltung soll durch die Bezirksvertretung 8 nach Konsultierung der Mahn- und Gedenkstätte erfolgen.
- **Karikaturen-Ausstellung** „Deutschkunde“: In gleich zwei Anträgen, einmal von der DKP/PDS alleine, einmal von SPD, Grünen und PDS gemeinsam, fordern diese eine Karikaturen-Ausstellung gegen rechts im Rathaus Eller. Die Ausstellung war zuletzt in den Räumen der PDS-Fraktion im sächsischen Landtag zu sehen. Der Punkt wurde wegen Zeitüberschreitung der Bezirksvertretungssitzung noch nicht behandelt.
- **Benennung eines Weges**: SPD, Grüne und DKP/PDS fordern in einem Antrag die Benennung eines Verbindungswegs zwischen Jägerstraße und Veehstraße in Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte, möglichst nach einem Obdachlosen. Die CDU schlug vor, den Weg nach *Willi Terbuyken* zu benennen. Dieser habe sich als Ratsherr immens für

seinen Stadtteil engagiert, aber gerade auch im sozialen Bereich und für Obdachlose Vieles erreicht. Die SPD meldete Beratungsbedarf an.

- **Gedenkveranstaltung Eller Forst:** Am Tag des Kriegsendes wollen SPD, Grüne und PDS/DKP im Eller Forst Else Gores gedenken, die von Nazis umgebracht wurde. Die Gedenkveranstaltung soll dann jährlich am Todestag der Vennhauserin stattfinden. Bereits jetzt ruft die Kommunistische Partei im Internet zu dieser Veranstaltung auf. Die CDU wies darauf hin, daß bereits jährlich anlässlich des Volkstrauertags eine Gedenkveranstaltung am Unterbacher Denkmal stattfindet, die leider schlecht besucht sei. Zum 8. Mai gebe es darüber hinaus viele Veranstaltungen in der Stadt. Zudem regte Fraktionsvorsitzender van Leyen an, einmal im Jahr zu Beginn der BV-Sitzung den Opfern zu gedenken. Der Antrag von SPD, Grünen und PDS/DKP wurde wegen einer Enthaltung aus der SPD bei Stimmengleichheit abgelehnt.

- **Arbeitskreis Anti-Demokratische Tendenzen:** Noch vor zwei Sitzungen hatten SPD, Grüne und PDS auf Geheiß der DKP-Vertreterin einen Antrag der CDU für einen Arbeitskreis gegen Extremismus trotz mehrmaligen Entgegenkommens der Union abgelehnt. Nun präsentieren die drei Parteien einen gemeinsamen Antrag, nach dem auch die DKP Vorschläge für Vertreter in diesem Arbeitskreis machen kann. Zu einer Abstimmung kam es wegen Zeitüberschreitung der BV-Sitzung nicht.

Drucksachen: 17/8-60, 90, 91, 98, 102, & 106/05

Schulweghelferdienst: Stadt hilft Schulen

Mehrere Schulen im Stadtbezirk 8 sind dabei

Vier Schulen im Stadtbezirk 8 profitieren für der Förderung der Stadt für den Schulweghelferdienst. Das ist das Ergebnis einer Anfrage von CDU-Fraktionschef Gerwald van Leyen. Danach ist ein Einsatz der Schülerlotsen für die Schule Vennhauser Allee 160, die Grundschule Fuldaer Straße und die Unterbacher Grundschulen Gerresheimer Straße und Brorsstraße vorgesehen. Die Union begrüßte den Einsatz der Stadt für die Sicherheit von Schülerinnen und Schülern.

Drucksache: 17/8-92/05

Entlastungsstraße L404: Rothenbergstr. 2spurig

Bürgerbeteiligung ist erfolgt und wird erfolgen

Es gibt keine Pläne der Stadt, die Rothenbergstraße im Zuge des Baus der Entlastungsstraße L404n vierspurig auszubauen. Die Straße soll zweispurig bleiben, teilte die Verwaltung mit. Damit wurden entgegenstehende Behauptungen von L404-Gegnern entkräftigt. Der Straßenbaulastträger plane lediglich einen Ausbau zwischen der A46-Abfahrt und dem Knotenpunkt Gerresheimer Landstraße, um hier den Verkehrsfluß zu

verbessern. Weiterhin haben bereits mehrere Informationen und eine Bürgerbeteiligung zur L404 stattgefunden, einmal im Zusammenhang mit dem Rahmenplan Gerresheim-Süd, dann im Vorfeld der Machbarkeitsstudie. Die Verwaltung habe zudem Fragen der Bürger stets beantwortet. Die CDU erklärte: „Wir stehen für die spürbare Entlastung der Bürger in Vennhausen und Gerresheim. Deswegen betreiben wir und betreibt die Stadt auch keine Geheimniskrämerei beim Thema L404. Im förmlichen Verfahren wird es zu weiteren Bürgerbeteiligungen kommen, bevor auch nur irgendein Bagger anrollt.“ Die Union lehnte deswegen zwei Anträge der SPD ab. Einer sah vor, nur einen Gegner der L404 als Sachverständigen in der nächsten Sitzung zu laden. Der andere Antrag schlug eine Bürgerversammlung zum Thema vor.

Drucksache: 17/8-82, 83, 81/05

Oldtimer-Zentrum: BV dankt OB Joachim Erwin

Verkehrliche Abwicklung soll über Kölner Landstraße erfolgen

Auf Anfrage der CDU hat die Verwaltung die Bauvoranfrage für ein Oldtimer-Zentrum an der Harffstraße im Stadtteildreieck Eller-Wersten-Oberbilk vorgestellt. Für die CDU-Fraktion lobte Pressesprecher Christian Rütz das Engagement des Oberbürgermeisters für dieses Projekt, das zu einer Aufwertung des Stadtteils führe und für Vereine möglicherweise auch eine Versammlungsfläche schaffe. Die Verwaltung wurde gebeten, im weiteren Verfahren darauf hinzuwirken, daß die verkehrliche Anbindung zur Harffstraße nach Wersten erfolgen soll, da der Dillenburger Weg als Wohnstraße nicht noch mehr Verkehr aufnehmen könne.

Drucksache: 17/8-95/05

Straßensanierung greift auch im Stadtbezirk 8

Mehrere Straßen werden noch 2005 erneuert

Mehrere Straßen in Eller und Lierenfeld werden noch 2005 saniert. Im Sommer stehen die Posener Straße zwischen Königsberger Straße und Breslauer Straße sowie der Kuthsweg auf dem Programm. Im Herbst schließt sich die Richardstraße zwischen Posener Straße und Schlesischer Straße an. Im Jahr 2006 werden dann die Leuthenstraße, Bernburger Straße und Vennstraße saniert. Die CDU lobte das Straßensanierungsprogramm der Stadt und regte die Aufnahme der Straße Am Hackenbruch in dieses an, da der Winter der Straße sehr zugesetzt habe.

Drucksache: 17/8-96/05

Radwegenetz: Entscheidung verschoben

Gubener Straße und Kreisverkehr Harffstraße kontrovers diskutiert

Die Entscheidung über die Maßnahmen für ein Radverkehrsnetz im Stadtbezirk 8 ist auf die nächste BV-Sitzung verschoben worden. Doch in der Sache verzögert dies die Umsetzung der Maßnahme nicht, da sie ohnehin erst im Juni den Fachausschuß passieren soll. Die Verwaltung war von CDU und FDP im Rat beauftragt worden, Verbesserungen für den Radverkehr in den Stadtteilen vorzuschlagen. Die BV hatte sich in den vergangenen Monaten bereits intensiv mit den Planungen auseinandergesetzt und Vorschläge gemacht. Am Ende stehen vierzehn größere Maßnahmen für besseren Radverkehr im Bezirk 8. Zwei Punkte werden jedoch weiter kontrovers diskutiert. An der Gubener Straße schlägt die Verwaltung Schutzstreifen auf der Fahrbahn vor. Mehrere Bezirksvertreter, unter ihnen auch der stellvertretende Bezirksvorsteher, Rolf Schulte (CDU), bevorzugen demgegenüber einen Radweg im Bereich des jetzigen Grünstreifens. An der Harffstraße/Werstener Feld/Ludwigstraße in Eller schlägt die Verwaltung einen Kreisverkehr vor. Die Verkehrsbelastung für so einen Kreisverkehr sei zwar grenzwertig, trotzdem befürworte man den Bau. Die Verwaltung konnte die BV aber nicht überzeugen, daß Linksabbieger in die Ludwigstraße nicht zu Stauungen in den Kreisverkehr und damit zu einer Verkehrsbehinderung führen würden. Die Verwaltung prüft auf Anregung der CDU daher noch einmal, ob hier eine bessere Lösung, z.B. durch Umkehrung der Einbahnstraßenregelung auf der Gubener Straße, gefunden werden kann. Über alle Maßnahmen des Radverkehrsnetz stimmt die BV im Mai ab. Auch für staugeplagte Autofahrer bringt der Plan Verbesserungen – die Ronsdorfer Straße soll in Richtung Flingern vor der Erkrather Straße dreispurig geführt werden.

Drucksache: **66-38/05**

Lore-Lorentz-Schule erhält Neubau

Planung in 2006 • Halle Kamper Weg kommt • Millionen für Schulen

Die maroden Pavillons am Lore-Lorentz-Berufskolleg in Eller gehören bald der Vergangenheit an. Die Stadt plant einen Ersatzneubau für die Schule. Die Planung wird im Jahr 2006 durchgeführt; die Finanzierung aus dem Masterplan Schulen des Oberbürgermeisters ist für 2006/2007 vorgesehen. Zwei besonders marode Pavillons werden in Kürze abgerissen und bis zum Neubau durch neue Pavillons ersetzt. Für die Maßnahmen laufen bereits Standortuntersuchungen. Schulausschuß-Mitglied Thomas Jarzombek (CDU) lobte das Engagement der Stadt für die Schulen im Stadtbezirk 8. In der Diskussion um Turnhallen im Bezirk 8 wies er darauf hin, daß an der Deutzer Straße eine neue Halle gebaut werde und auch

die Georg-Schulhoff-Realschule Kamper Weg eine neue Turnhalle erhalte. Die Verwaltung wies Behauptungen der SPD zurück, der Bau der Turnhalle am Kamper Weg werde verschoben. Derartige Gerüchte entbehrten der Grundlage. Vielmehr habe die Stadt bereits Millionenbeträge für die Schulgebäudesanierung im Stadtbezirk 8 aufgewendet.

Drucksache: 17/8-66+75/05

Vandalen am Freiheitplatz

Rolf Schulte fordert Maßnahmen

Vandalen haben die Lampen am Freiheitplatz bereits mehrfach zerstört. Der stellvertretende Bezirksvorsteher Rolf Schulte forderte die Verwaltung daher auf, Strafanzeige gegen die Täter zu stellen. Auch solle geprüft werden, ob nicht dickeres Glas den Vandalismus stoppen könne. Die technische Ausführungsplanung für den Brunnen am Freiheitplatz ist noch nicht abgeschlossen, so die Verwaltung auf Anfrage der BV.

Drucksache: 17/8-76/05

Betreuung für Kinder unter 3: Stadt ist top

Auch im Bezirk 8 gibt es Plätze – Diskussion um Offene Ganztagsschule

Die Stadt Düsseldorf ist „top“ beim Thema Betreuung für Kinder unter drei. Darauf hat die Bundesfamilienministerin hingewiesen. In der Bezirksvertretung 8 ergab sich auf Anfrage der PDS ein ähnliches Bild. 75 Betreuungsplätze für Kinder unter drei stehen bereit. 414 Hortplätze für Schulkinder gibt es im Bezirk 8. Auch die Union lobte das Engagement der Stadt. Auf Antrag der Grünen soll darüber hinaus eine Aufstellung über offene Ganztagsschul-Angebot erstellt werden. Thomas Jarzombek (CDU) hob die besonderen Anstrengungen der Landeshauptstadt hervor. Die Ganztagsangebote würden ständig ausgebaut, bald würden mehr als die Hälfte der Grundschulen unterstützt. Dies stehe im Gegensatz zu den mangelnden Bemühungen des Landes Nordrhein-Westfalen, das sich beim Thema Offene Ganztagschule kaum engagiere. Deswegen habe Düsseldorf beim Thema Kinder- und Schülerbetreuung Vorreiter-Stellung.

Drucksache: 17/8-87, 69/05

Schule Bernburger Straße – Bäume gerettet

Fraktionsübergreifende Initiative erfolgreich • Aber mehr Papier

Das Drängen der BV8 hat sich gelohnt: Bei der Sanierung der Schule Bernburger Straße müssen nun weit weniger Bäume gefällt werden als geplant. Lediglich drei Bäume werden gefällt, einige andere beschnitten. Die BV dankte vor allem ihrem Verwaltungsstellenleiter Frymuth für sein Engagement in der Sache. • Schlechter sieht es für die Bäume aber beim Thema Papier-Flut aus: Auf Antrag der PDS und mit Unterstützung von

SPD und Grünen muß die Verwaltung künftig fünf zusätzliche Sätze aller Sitzungsunterlagen für die BV-Besucher produzieren. Und das, obwohl die Verwaltung bereits in der Vergangenheit zwei Sätze vorhielt, die nie von Besuchern abgefragt wurden und obwohl auf Antrag der CDU alle Vorlagen im Internet abrufbar sind.

Drucksache: **17/8-77+89/05**

Jugendangebote in Unterbach

Christoph Schultz (CDU) engagiert sich im Arbeitskreis Jugend

Die Bezirksvertretung 8 hat mit einstimmigen Beschluß der Verwaltung grünes Licht gegeben, in der leer stehenden Hausmeisterwohnung der Carl-Sonnenschein-Schule ein nachmittägliches Betreuungsangebot für Jugendliche durch die AWO und den „Arbeitskreis Jugend in Unterbach“ anzubieten. Das Projekt ist als Versuch bis Ende 2006 begrenzt, danach wird auf Grundlage der gesammelten Erfahrungen eine Neubewertung vorgenommen. Der Unterbacher Bezirksvertreter Christoph Schultz, selbst seit drei Jahren mit beim AK Jugend dabei, freut sich über die Entscheidung: „Es wird Zeit, daß für Jugendliche eine Nachmittagsbetreuung geschaffen wird. Wir sind nun alle natürlich sehr gespannt, wie die Jugendlichen das Angebot annehmen. Ein wichtiges Wahlziel der Union wird damit dank Unterstützung der engagierten AK-Mitglieder und der AWO zur Jahresmitte umgesetzt.“ CDU-Fraktionschef Gerwald van Leyen merkte zwar in der Sitzung kritisch an, daß in den kommenden Jahren durch die Einführung der offenen Ganztagschulen ein höherer Platzbedarf in den Schulen vorhanden sein wird. Zugleich stelle er aber klar, daß die Union hinter dem Projekt stünde: „Es muß sicher gestellt werden, daß die offene Ganztagschule in der Carl-Sonnenschein-Schule ausreichend Raum hat. Das Problem wird aber durch die Nutzung der alten Hausmeisterwohnung nicht tangiert, insofern haben die Stadtverwaltung und der AK gute Arbeit geleistet!“

Drucksache: **51-51/05**
